

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



IN DIESER AUSGABE

Aus für DHL am LEJ?	1-4
Statistische Daten	4
Der ganz normale Wahnsinn Ein Hoch auf die Energiewende in Sachsen	5



FEBRUAR 2024

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
pressefluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de

Sanierungs-Update Baustelle Flughafen Leipzig/Halle

Die Öffentlichkeitsarbeit der Flughafen AG treibt immer abstrusere Blüten. In einem sog. Politikbrief versucht eine Kommunikations-expertin, die Finanzkennzahlen und die Ergebnisse des offensichtlich nicht nur von der Commerzbank geforderten Sanierungsgutachtens der KPMG (wir berichteten im letzten FLR) noch irgendwie positiv darzustellen. Das kann nur schief gehen, aber es zeigt, wie sehr das Flughafenmanagement mit dem Rücken zur Wand steht. Das Dokument war zwischenzeitlich auf der Homepage nicht mehr einsehbar, ist aber jetzt wieder zugänglich. Ob mit redaktionellen Korrekturen, da die öffentliche Verharmlosung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einigen Verantwortlichen wohl doch zu riskant war, lässt sich nicht mehr sagen. Ungeachtet dessen wollen wir im Folgen-

den aufzeigen, wie dramatisch die wirtschaftliche Lage der sächsischen Flughäfen tatsächlich ist und dass die wirtschaftliche Existenz beider Unternehmen wohl mit großen Schritten ihrem Ende entgegen läuft: Die DHL wird den Standort Leipzig verlassen und der über Jahre vernachlässigte Passagierverkehr wird den Flughafen Leipzig/Halle auch nicht retten. Die aggressive Kommunikationsstrategie des Flughafenmanagements scheint ein letztes Aufbäumen vor dem wirtschaftlichen Aus.

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

a) Die Kapitalvernichtung

Ergebnisse der operativen Tätigkeit und Kapitalrücklage

Die folgende Übersicht stellt die kumulierten Betriebs- und Jahresergebnisse (2008–2022) beider sächsischer Flughäfen dar. Außerdem werden auch die in diesen Jahren zugeführten Beträge in die Kapitalrücklage (KR) angegeben:

	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Σ
kumulierte Betriebsergebnisse (2008-2022)	-429.015.465,66 €	-128.368.088,06 €	-557.383.553,72 €
kumulierte Jahresergebnisse (2008-2022)	-598.800.926,49 €	-154.546.419,91 €	-753.347.346,40 €
kumulierte Zuführungen in die KR (2008-2022)	795.986.967,32 €	62.081.404,54 €	858.068.371,86 €

Übersicht 1

Seit dem Jahr 2008 wurden beiden Flughafengesellschaften insgesamt 858,07 Mio. € Kapital zugeführt, mit dem kumulierte Verluste in Höhe von -753,35 Mio. € ausgeglichen wurden. Da sich beide Unternehmen zu 100 % in öffentlicher Hand befinden, handelt es sich dabei um nichts anderes als um Steuergeld. Der Return on Investment (ROI) der in die Unternehmen eingebrachten Steuergelder berechnet sich wie folgt:

$$\text{ROI} = \frac{-753,35 \text{ Mio. €}}{858,07 \text{ Mio. €}} = -87,80 \%$$

Es wurden mithin **87,80 %** der an die Flughäfen investierten Beträge innerhalb von 15 Jahren verbrannt; das sind durchschnittlich **50,22 Mio. € pro Jahr**. Wird die Kapitalrücklage nicht wieder mit frischem Geld gefüllt, sind **die Flughäfen bald überschuldet**. Kein Wunder, dass Banken ein Sanierungsgutachten angefordert haben.

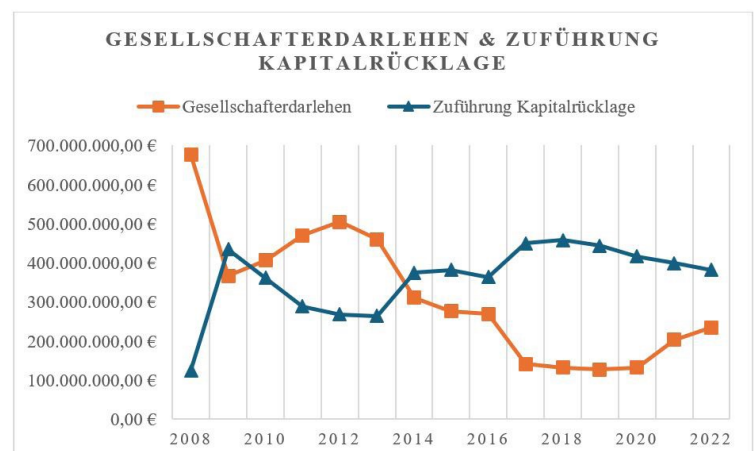
Im Hinblick auf beide Flughafengesellschaften liegt ein besonders schwerer Fall von Politikversagen vor, denn die Staatsregierung hat innerhalb der letzten Jahre kein entsprechendes Gutachten eingefordert, obwohl

Regierungsmitglieder im Aufsichtsrat der AG tätig sind. Aufgrund der Dimension der systematischen Vernichtung von Kapital muss ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss in Gang gesetzt werden. Auch der Sächsische Rechnungshof sollte dringend Untersuchungen hierzu vornehmen und die Staatsregierung zum Handeln auffordern.

b) Das Schwarze Loch

Kapitalzuführung durch nicht zurückgezahlte Gesellschafterdarlehen

Folgende Grafik zeigt am Beispiel der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, dass Gesellschafterdarlehen, folglich also Gelder der öffentlichen Hand, regelmäßig nicht zurückgezahlt werden, sondern permanent im schwarzen Loch des Flughafensumpfes verschwinden:



Übersicht 2

In einem fortlaufenden Prozedere werden immer wieder neue Gesellschafterdarlehen bereitgestellt und dann in Eigenkapital umgewandelt, d. h., sie werden niemals

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

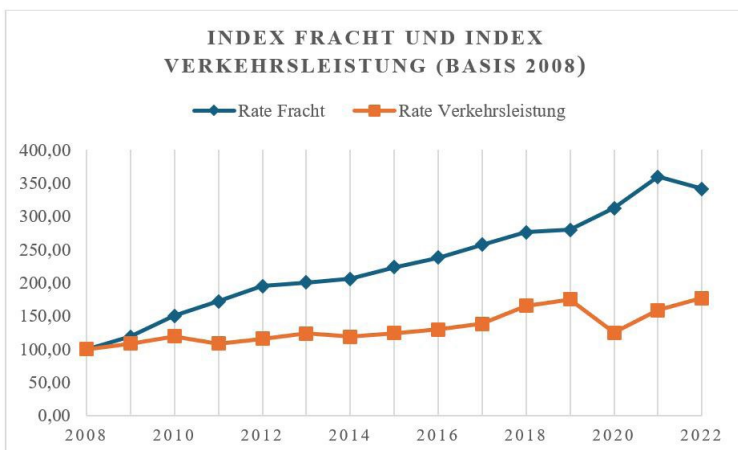
zurückgezahlt. Mit den so aufgebauten Kapitalrücklagen werden sämtliche Verluste der Gesellschaften ausgeglichen. Während sich die Kapitalrücklagen sukzessive reduzieren, werden bereits neue Gesellschafterdarlehen gewährt, die zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Eigenkapital umgewandelt werden. Da der Hauptgesellschafter das Land Sachsen ist, wird zielgerichtet sächsisches Steuergeld vernichtet, welches in anderen Bereichen fehlt, zum Beispiel im Bildungssektor.

c) Der „Null-Bringer“

DHL-Vertrag als wesentlicher Verlusttreiber

In Bezug auf die Fortführungsprognose stellt sich die Frage, welche Ursachen für die schlechte Unternehmensperformance ausschlaggebend sind. In Berichten der Deutschen Verkehrs-Zeitung (DVZ) vom 30.01.2024 und der LVZ vom 01.02.2024 wurde recherchiert, dass die Verträge mit der DHL sog. belastende Verträge sind, d.h., sie sind zwar für DHL ökonomisch vorteilhaft, für den Flughafen Leipzig aber nicht.

Welchen Einfluss die DHL-Verträge auf die Einnahmen des Flughafens Leipzig haben, kann anhand der Frachtentwicklung und anhand der Entwicklung der Verkehrsleistung sehr gut nachvollzogen werden. Hierzu wird sowohl der Fracht- und Postumschlag als auch die Verkehrsleistung als Index dargestellt (Wert 2008 = 100). Der Fracht- und Postumschlag wird auf der Internetseite der Flughafen Leipzig/Halle GmbH veröffentlicht und die jährlichen Verkehrsleistungen können in den Jahresabschlüssen (Anhang) erhoben werden:



Übersicht 3

Aus der Grafik kann sehr gut abgelesen werden, dass während der Corona-Pandemie (2020 und 2021) der Fracht- und Postumschlag enorm gestiegen ist, die Einnahmen aus Verkehrsleistung im Vergleich zu den Vorjahren aber eingebrochen sind. Da während den Corona-Beschränkungen fast keine Passagierflugzeuge gestartet oder gelandet sind, wird offensichtlich, dass hauptsächlich der Passagierverkehr Erträge generiert. Der DHL-Frachtverkehr trägt hingegen fast nichts zu den Einnahmen aus Verkehrsleistungen bei.

Die aktuelle Entwicklung beider Indizes bestätigt diese Tatsache erneut. Wegen des Ukraine-Krieges ist der Frachtverkehr momentan rückläufig, Passagierflugzeuge heben aber wieder ab, sodass die Einnahmen aus Verkehrsleistung wieder gestiegen sind.

Beide Krisensituationen offenbaren überaus deutlich, dass die Verträge mit der DHL für die Flughafen Leipzig/Halle GmbH unvorteilhaft sind, denn es werden im Vergleich zur Infrastrukturbereitstellung nur sehr geringe Einnahmen generiert. Faktisch ist die DHL wirtschaftlicher Eigentümer der Betriebsanlagen, zahlt dafür aber nur ein geringfügiges Entgelt. Die Recherchen der DVZ lassen sich anhand der entsprechenden Zahlen sehr gut belegen.

d) Ist DHL am Standort LEJ noch zu halten?

Ergebnis und Handlungsoptionen

Durch das Sanierungsgutachten sind Flughafenmanagement und Staatsregierung arg in Bedrängnis geraten, denn es ist sehr wahrscheinlich, dass die verantwortliche Prüfungsgesellschaft für die Zukunft rentable Verträge mit der DHL fordert. Man sollte es zumindest hoffen. Die DHL wird die Vertragsverlängerung aber vom Fortbestand der alten Konditionen abhängig machen. Lässt sich das Flughafenmanagement darauf ein, gewähren Privatbanken keine Darlehen und der Frachtflughafen kann nicht ausgebaut werden. Den Ausbau stellt die DHL aber als Bedingung. Erhöht der Flughafen Leipzig für DHL die Gebühren, kommt zwar frisches Geld für den Ausbau, sehr wahrscheinlich ist dann allerdings, dass DHL unter diesen Umständen abwandert.

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

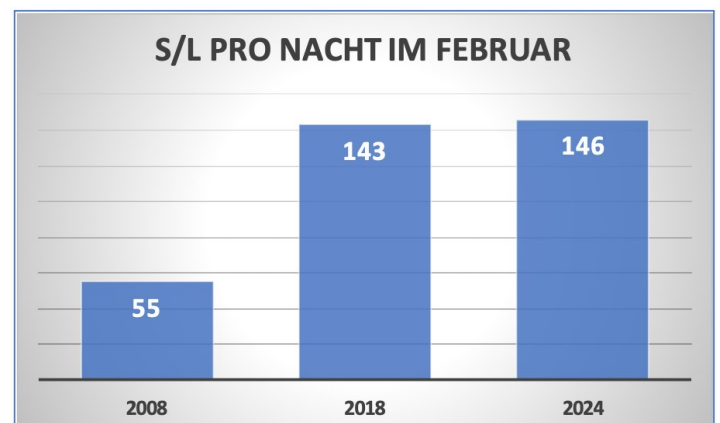
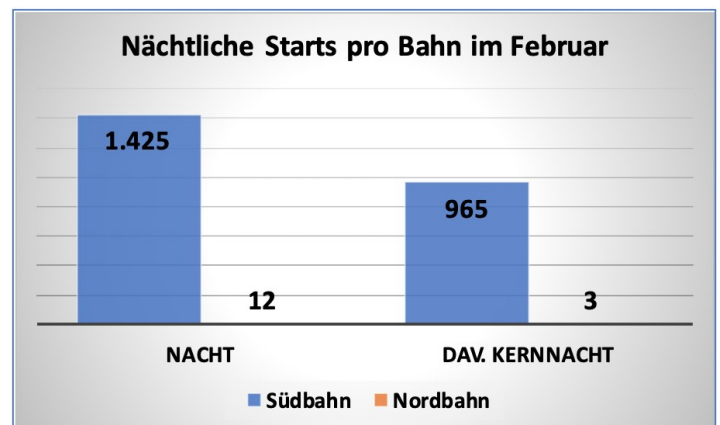
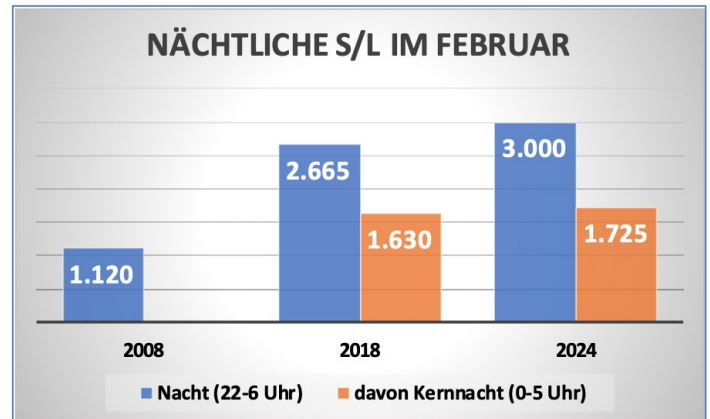
Es gibt demzufolge eigentlich keine Handlungsalternative, welche die DHL am Standort Leipzig bleiben lässt, außer, die Staatsregierung reicht das Steuergeld weiterhin direkt zum Postkonzern durch. Dem stehen aber die Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit entgegen. Es bleibt zu hoffen, dass die neue (oder alte) Staatsregierung sich dessen endlich bewusst wird. Klarheit für die Öffentlichkeit kann nur die Offenlegung der Verträge/Vereinbarungen zwischen DHL und der Flughafengesellschaft bzw. der Landesregierung bringen. Man darf gespannt sein, inwieweit sich die Landesregierung hier in die Karten schauen lässt. Nach Möglichkeit das bitte noch vor den Wahlen, denn der Souverän hat Anspruch auf Aufklärung, wie seine Steuern ver(sch)wendet werden.

Vielleicht kommt dann sogar ein ähnlicher, durch die Bürgerinitiativen in 2016 aufgedeckter Skandal ans Tageslicht. Die Landesregierung hatte seinerzeit bei der Ansiedlung von DHL und dem Ausbau der Start- und Landebahnen den Bürgern eine gleichmäßige Verteilung des Flugbetriebes auf beide Bahnen und damit eine gleichmäßige Lärmbelastung versprochen. Im Planfeststellungsbeschluss war es dann auch so verankert. Trotzdem wurde der DHL in einer Patronatserklärung durch die Landesregierung zugesagt, dass „[...] zu allen Zeiten mindestens [...] aller Bewegungen der für oder im Namen der DHL tätigen Luftfahrtunternehmen auf der südlichen Start- und Landebahn bis zu ihrer Maximalauslastung von 40 Flugbewegungen pro Stunde betrieben werden“ kann. Das Ergebnis kann anhand der Statistiken auf Seite 4 nachvollzogen werden. Gesundes Misstrauen gegenüber sächsischen Behörden ist also auch diesmal mehr als angebracht. Ungeachtet dessen werden wir uns als Aktionsbündnis mit einer umfassenden Analyse zur Steuergeldverschwendung an den Bund der Steuerzahler und an den Sächsischen Rechnungshof wenden.

Übrigens, bei dem Poker um die Vertragsverlängerung fällt einem sofort der Vergleich mit Brüssel ein. Dort hat DHL auch versucht, Brüssel zu erpressen. Die Verantwortlichen blieben aber standhaft – zum Schutze der Anwohner vor Fluglärm und den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken.

Statistische Daten

Februar 2024



FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Der ganz normale Wahnsinn Ein Hoch auf die Energiewende in Sachsen

„Erst vor Kurzem hat ein Mitarbeiter berechnet, dass wir als Gesamtunternehmen in einem Jahr genau so viel CO₂ ausstoßen, wie ein einziger Flug von Frankfurt/Main nach New York.

Damit will ich weder das eine schön noch das andere schlecht reden. Aber rein von der Sinnhaftigkeit – wie sinnvoll ist es, bei uns weiter einzusparen, wenn auf der anderen Seite der Bundesstraße darüber geredet wird, dass man noch 30 Starts und Landungen in der Nacht mehr haben will?»

Ingolf Gutsche, Geschäftsführer der Stadtwerke Schkeuditz zur Frage „Und was ist mit der Energiewende?“, LVZ vom 15.02.2024

FAKT!

Der Flughafen Leipzig-Halle ist die



LAUTESTE
STADTNAHE
NÄCHTLICHE

Lärmquelle
Deutschlands.



FON

0341 4 61 54 40



WEB

www.fluglaermleipzig.de



TREFFEN

Zur Gartenklause

Stammerstraße 11

04159 Leipzig

Termine werden auf nebenstehender Webseite veröffentlicht



MAIL

info@fluglaermleipzig.de

pressefluglaermleipzig@t-online.de



ANSCHRIFT

Bl „Gegen die neue Flugroute“

04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewegen will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Bank: Volksbank Delitzsch eG

IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20

BIC: GENODEF1DZ1

Verw.zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenquittung aus.